Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

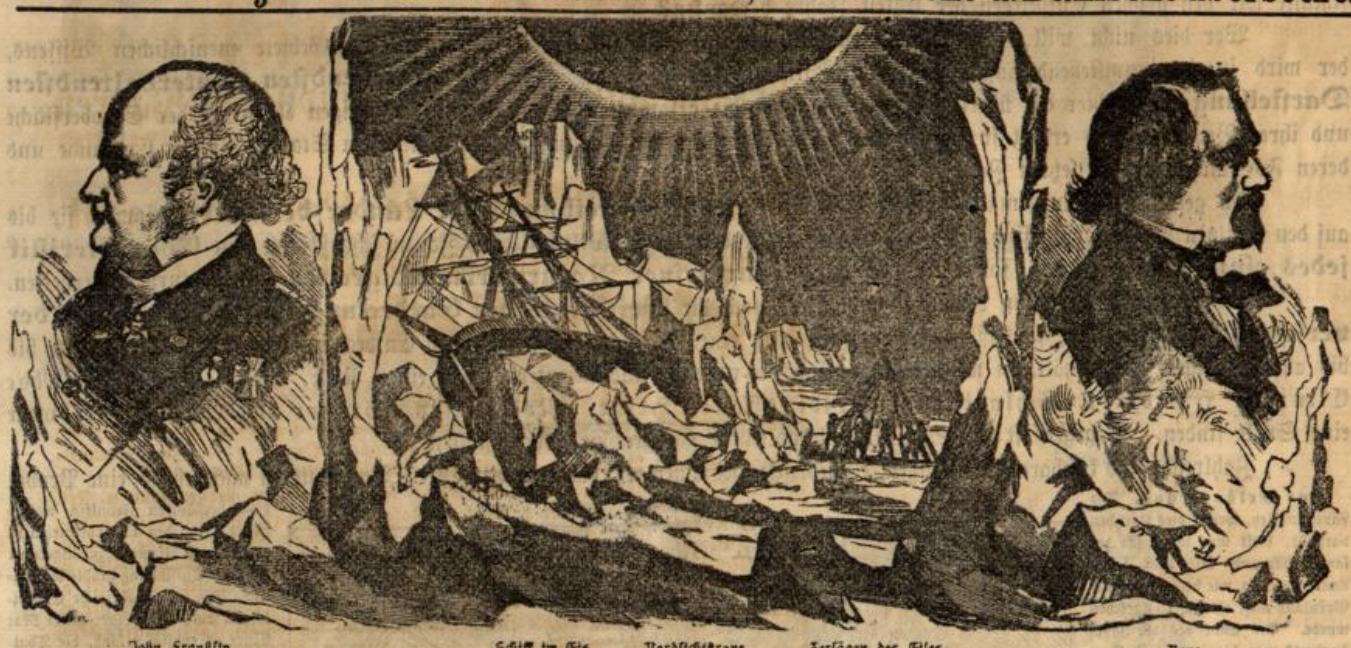
Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

317 (18.11.1863) Malerische Länder- und Völkerkunde

Visual Library

Dies Werk ist jetzt schon in's Französische, Schwedische u. Dänische übersetzt.

Von diesem Werke sind in 2 Jahren gegen 30,000 Exemplare abgesetzt.



John Franklin. Schiff im Eis. Nordlichtkrone. Zersägen des Eises. Kane.

Dem gebildeten Publikum zeigen wir hierdurch bereits das Erscheinen der fünften Auflage an von Zimmermann's höchst interessantem Werk:

Malerische Länder- und Völkerkunde.

Schilderung aller Länder der bekannten Erde und ihrer Bewohner

unter besonderer Berücksichtigung der neuesten Entdeckungsreisen

von

Roß, Kane, Franklin, Mac Clintock, Humboldt, Schlagintweit, Barth, Livingstone, Vogel, Heine, Müllhausen, Stuart u. v. A. m.

5te Auflage. **5te Auflage.**

Berlin, Verlag von Gustav Hempel. — Druck von G. Bernstein.

Ein nie gelüfteter Schleier hat bis auf unsere Tage über vielen Theilen der Erde geruht; noch bis auf die neueste Zeit war das Innere zweier großer Welttheile, Afrika's und Australien's, von keines Europäers Fuß betreten und selbst die Nordgränze Amerika's in undurchdringliches Dunkel gehüllt. Ja, es erschien als nutzlose Vermessenheit, die Lösung dieser wie so vieler anderer geographischer Probleme ferner zu erstreben.

Unser Jahrhundert hat vollbracht, was den vergangenen Jahrtausenden als Unmöglichkeit erschien.

Afrika's geheimnißvolles Innere ist jetzt erschlossen: dort, wo man endlose Wüsten geträumt, sind herrliche Landstriche mit üppiger Vegetation, zahlreichen Gewässern und dichtgedrängter Bevölkerung entdeckt worden. Die blauen Berge der australischen Küsten, die hundertjährigen Grenzsteine unserer Kenntniß dieses Landes, sind überschritten und in dessen Innern eine neue Welt mit fremdartigen Geschöpfen und seltsamer Vegetation gefunden worden. Selbst die gigantischen Eismauern der Polarländer wurden durchbrochen und an jenen grauenvollen Endpunkten der Erdaxe, wo eine halbjährige Nacht die niemals grünende Erde bedeckt, wo Gefahr und Schrecken auf jedem Schritte drohen, hat der Wissensdurst unserer Zeit, den fast sichern Tod verachtend, die Aufgabe einer Nordwestdurchfahrt endlich siegreich gelöst und so die nördliche Grenze Amerika's festgestellt, während er im Süden einen **neuen sechsten Welttheil** aus seinem vieltausendjährigen Eisgrabe an's Licht gezogen hat.

Nicht minder staunenerregend sind die Entdeckungen der neuesten Zeit in fast allen übrigen Theilen der Erde.

Aber woher kommt es, daß diese großartigen Errungenschaften unseres Jahrhunderts so wenig gekannt sind? Giebt es nicht Manchen, der von den folgenreichen Reisen eines Barth weiter nichts zu sagen weiß, als daß ihr Schauplatz das Innere von Afrika gewesen, und der keine Ahnung hat von den merkwürdigen Thatsachen, welche uns durch diese Reisen enthüllt wurden? **Ja, wer von Allen, die dieses Blatt lesen, muß nicht bekennen, daß er selbst schon oft Veranlassung hatte, hier die Lücken seines Wissens zu beklagen?**

Nichts als die unermeßliche Fülle des Neuen kann hiervon die Ursache sein, — und wer, dem es nicht ausschließlicher Lebensberuf, vermöchte auch den Tausenden auf allen Punkten der Erde zu folgen, welche sich der gefahrvollen Arbeit ihrer Erforschung geweiht? Wer kann die Tausende von neuen Reisebeschreibungen und geographischen Werken studiren?

Von diesem Werke sind in zwei Jahren 5 Auflagen nöthig geworden.

Soll aber darum der Gebildete ganz darauf verzichten, zu erfahren, welch unendliche Menge neuer ungeahnter Aufschlüsse wir den großen Entdeckern der letzten Jahre verdanken?

Wer dies nicht will, wer kein Fremdling bleiben mag auf diesem interessantesten Gebiete menschlichen Wissens, der wird in dem umstehend angezeigten Buche finden was er sucht. In der **anziehendsten, unterhaltendsten Darstellung** hat er hier ein übersichtliches Bild über die gesammten Resultate unserer jetzigen Kenntniß der Erdoberfläche und ihrer Bewohner und erhält so schnell und leicht eine klare Anschauung über den neuesten Standpunkt der Erdkunde und deren Fortschritte in der letzten Zeit.

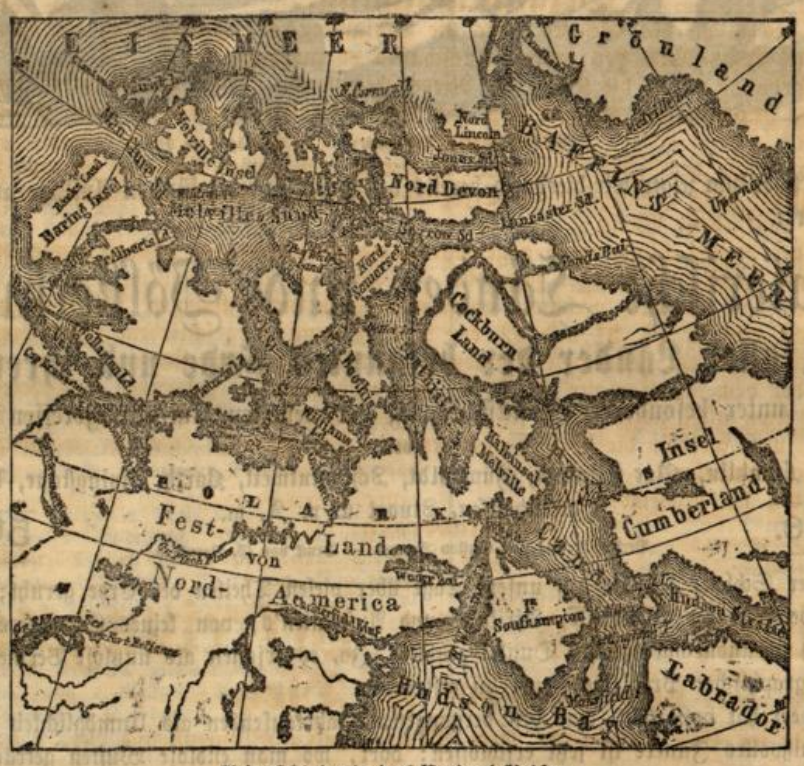
In getreuem Naturgemälde enthält dies Werk eine **Beschreibung aller Länder der Erde,** soweit sie bis auf den heutigen Tag erforscht sind. An das Gesammtbild der ganzen Welttheile und Zonen schließt sich eine **Charakteristik jedes einzelnen Landes,** sowie eine **Schilderung seiner Naturmerkwürdigkeiten** und Naturbesonderheiten.

Mit dieser Beschreibung verbindet das Werk noch die **Geschichte der Entdeckung und Erforschung der verschiedenen Länder,** so daß der Leser gleichzeitig eine Geschichte aller wichtigen Entdeckungsreisen von der ältesten bis bis auf die neueste Zeit erhält, in welcher namentlich die neueren und neuesten Reisen eines Roß, Kane, Franklin, Mac Clintock, Humboldt, Schlagintweit, Livingstone, Heine, Möllhausen, Stuart und vieler Anderer mehr eine Stelle finden. Dagegen ist die Statistik und politische Geographie ausgeschlossen.

Zahlreiche und kostbare Abbildungen, eingedruckte Kärtchen ꝛc. erläutern den Text. Von letzteren nachstehend eine Probe:

Zur Erläuterung. Die Ländermassen, welche dies Kärtchen darstellt, hielt man lange für zusammenhängend mit dem festen Lande Amerika, wie bekanntlich auch Grönland nicht als Insel angesehen wurde. Bis Ende des 18. Jahrhunderts war hier noch kein Seefahrer von Westen weiter als bis zur Repulsebai und bis zur Einfahrt des Lancastersundes gedrungen, welchen letzteren selbst Roß noch 1818 für eine geschlossene Meeresbucht erklärte. Parry fand dagegen 1819 hier eine offene Meerstraße, welche in den Barrowsund führte, und gelangte bis zum östlichen Theile der Melville-Insel, mußte jedoch von da umkehren. 1821 versuchte er einen andern Weg durch die Hudsonstraße und den Fox-Canal bis zur Fury- und Heclastraße, jedoch ebenfalls ohne Erfolg, wie auch 1824, wo ihn in der Prinz-Regenten-Einfahrt der Verlust eines Schiffes zur Umkehr nöthigte. Eine andere Expedition von Westen her unter Beechey gelangte nicht weiter als bis zum 156°. 1829 unternahm Roß auf eigene Kosten eine neue Reise durch den Lancaster- und Barrowsund in die Prinz-Regenten-Einfahrt und den Boothia-Golf, fror hier ein und mußte endlich, nachdem er 3 Jahre im Eis zugebracht, das Schiff verlassen.

Im Jahre 1845 wurde abermals eine neue große Expedition unter dem berühmten Franklin ausgerüstet. Von den 140 Theilnehmern derselben ist Niemand zurückgekehrt Zu ihrer Auffindung sandte die englische Regierung zahlreiche Expeditionen aus, deren einer unter Mac Clure es endlich gelang, die Thatsache einer Nordwest-Durchfahrt d. h. einer Wasserverbindung im Norden von America, zu beweisen, indem sie von Westen aus den Mac Clure- und Investigatorsund entdeckte und bis zu dem Punkte der Melville-Insel vordrang, wo Parry 1819 überwintert hatte. Ueber die Franklin'sche Expedition wurde lange Jahre hindurch keine andere Spur gefunden, als die Gräber von drei Personen der Schiffsmannschaft auf der Beechey-Insel. Erst 1850 lichtete Mac Clintock das Dunkel, welches über den weiteren Schicksalen der Expedition geschwebt. Derselbe fand auf King Williams-Land neben manchen Ueberresten auch bestimmte schriftliche Nachrichten von der Expedition selbst, die man in Blechbüchsen unter Steinhaufen verborgen hatte. Es geht aus denselben hervor, daß die durch Mangel und Krankheit schon sehr zusammengeschmolzene Mannschaft die an der Küste eingefrornen Schiffe endlich zu verlassen genöthigt war. Ob sie das Festland erreichten oder nicht, hierüber fehlt jede Nachricht — außer Zweifel ist es jedoch, daß Alle dem Hunger und der Kälte erlegen sind



Uebersichtskarte der Nordpol-Reisen.

Die Schriften des Herrn Verfassers sind in ganz Europa verbreitet und zum Theil in alle europäischen Sprachen übersetzt. Deshalb glauben wir keine Veranlassung zu haben, für dieses Werk um die Gunst des Publikums zu buhlen, — das Buch wird sich selbst zu empfehlen wissen. Nur darum bitten wir alle Freunde der Erdkunde, daß keiner unterlassen möge, die erste Lieferung zu lesen und zu prüfen. In der unterzeichneten Buchhandlung steht sie Jedem zur Ansicht zu Dienst. Die neue Auflage wird aus 18 Lieferungen — keinenfalls mehr — à 5 Sgr. (18 Xr. Rhein.) bestehen und bis Weihnachten fertig.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Carlsruhe.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg